



Neuer Shop in Van Nuys

# The Killerbalken Company

## LSL Instruments

Im vergangenen Jahr bekamen wir von Sound-Guru Andy Brauer den Tipp „Schaut euch mal bei Lance Lerman um, der Typ baut die besten T-Style-Gitarren, die ich je gehört habe!“. Das Ergebnis des darauf folgenden Besuchs kann man in grand gtrs Ausgabe 2/2009 nachlesen. Prompt war diese Zwei-Mann-Firma auf der Namm 2009 der Senkrechtstarter. Berühmte T-Spieler gaben sich sozusagen die Klinke in die Hand, und LSL avancierte zum Liebling der Musiker. Wir wollten wissen, wohin dieser erste Hype sich zwölf Monate später entwickelt hat.

Von Leonardt Breuken



Lance Lerman,  
stolz auf sein Baby



Carl Verheyen testet  
die erste Saticoy



LSL-Schönheiten

Der Erfolg ist geblieben, die Firma musste sogar in größere Räume umziehen, die kleine Werkstatt hat sich zum Konzern mit sage und schreibe viereinhalb Mitarbeitern gemauert. Als wir vor dem Gebäude eintreffen, fällt uns sofort der silberne Porsche auf, der den ersten Parkplatz belegt. Erfolg ja, aber gleich so viel? Doch schon beim Betreten der heiligen Hallen treffen wir auf den wirklichen Sportwagenbesitzer. Studio-Ass Carl Verheyen ([www.carlverheyen.com](http://www.carlverheyen.com)) sitzt im Büro, hat einige seiner originalen 50er Stratocaster dabei und vergleicht sie mit LSLs neuestem Wurf, der Saticoy. Ja, es gibt neben der T-Bone neuerdings ein zweites Modell – woran sich dies nun orientiert, ist nicht schwer zu erraten. Und schon begrüßt uns ein – ob der positiven Kritik des bekannten Studiogitarristen – bestens gelaunter Lance Lerman.

**grand gtrs:** Hallo Lance, du hast ja berühmten Besuch und bist extrem fröhlich, woran liegt es?

**Lance Lerman:** Oh, ich nehme keine Drogen, falls du das meinst, ich bin nur sehr glücklich. Ich habe Carl Verheyen angerufen, ob er nicht vorbeikommen möchte, um unsere neue Gitarre mal zu testen, bevor wir sie auf der Namm vorstellen. Dazu hat er sogar einige Originale zum Vergleich mitgebracht. So wie es aussieht, spielt er mehr auf der Saticoy – wenn das mal kein gutes Zeichen ist!

**grand gtrs:** Was hat das vergangene Jahr für euch gebracht, was hat sich verändert?

**Lance Lerman:** Es ist alles wie ein schöner Traum, jeder scheint unsere Gitarren zu lieben und das ist für mich, der ich sehr blauäugig in dieses Geschäft eingestiegen bin, eine wahrer Glücksfall. Letztes Jahr waren es nur

Avi (*Avishay Shabat, Anm. d Red.*) und ich. Dann ist, nachdem wir umgezogen sind, noch Robie C dazugekommen, der hauptsächlich für die Lackierungen zuständig ist, und ein weiterer Mann, der grobe Holzarbeiten erledigt. Zur Zeit hilft uns auch noch meine Tochter Melanie, die gerade Ferien hat. Wir sind in den USA sehr gefragt, und auch in Japan, Deutschland, Großbritannien und der Schweiz haben wir sofort gute Händler gefunden. Das heißt, sie haben uns gefunden, denn ich habe mich nie um etwas bemüht, ich hatte gar keine Zeit dazu. Die Nachfrage nach unseren Instrumenten ist immer noch größer als die Produktionskapazität.

**grand gtrs:** Aber ihr baut doch mehr als vor einem Jahr, wirkt sich das auf die Qualität aus?



Alles Handarbeit



Avi at work



Alle Bodys werden nach jedem Arbeitsschritt gewogen



Auch auf der Namm gute Laune garantiert!

**Lance Lerman:** Ja, wir schaffen etwa fünf Gitarren in der Woche, das ist sicher mehr als früher, aber es sind immer noch Avi und ich, die die Gitarren bauen, wir müssen uns halt nicht mehr um grobe Fräsarbeiten, Lackierung und das Aufräumen kümmern. Wenn ich die eigentliche Arbeit aus der Hand geben müsste, wäre mir nicht wohl, aber so liegt alles in Avis und meiner Hand, das garantiert die Qualität.

**grand gtrs:** Erzähle uns doch mal etwas über die neue LSL!

**Lance Lerman:** Wir haben bis jetzt nur 52er T-Style-Gitarren gemacht, und da kam natürlich immer wieder die Nachfrage nach ihrer Schwester, und jetzt haben wir uns halt mal rangetraut. Sie hat den Namen Saticoy, nach einer großen Straße, die hier in der Nähe vorbeiführt. Ihr Korpus ist minimal anders konturiert als bei einer Fender, und wieder bieten wir sie nur mit einteiligem Ahornhals an. Wir fertigen alles – mit Ausnahme der Hardware – selbst. Das mit den Palisander-Griffbrettern verschieben wir noch etwas in die Zukunft. Wir bauen jede Gitarre so, als ob wir sie für uns selbst behalten möchten, und wir stehen nun mal auf einteiligem Ahornhalse.

**grand gtrs:** Danke für den kurzen Überblick und eine erfolgreiche Messe.

Während der folgenden vier Tage führte mich der Weg immer wieder zum winzigen Messestand von LSL, und es gab wohl keinen Augenblick, an dem dort nicht eifrig gekammt wurde. Viele prominente Gitarristen waren anzutreffen wie Jerry Donahue, Carl Verheyen, Billy Yates, Brian Kahanek, Ricky Z, Steve Trovato, Guthrie Trapp, Brian Greene und viele andere. ■

**Eindrücke unter:**

<http://www.youtube.com/user/lancelerman#>

[www.lslinstruments.com](http://www.lslinstruments.com) [www.i-musicnetwork.com](http://www.i-musicnetwork.com)